



Verwaltungsfachwirtin Marion Noruschat

**ProtokollführerIn**

Jonas Heggemann

**von der Verwaltung**

Edith Kappes

**Zuhörer**

Presse

Zuhörer

Frau Grawe (Meller Kreisblatt)

30 Zuhörer

**Abwesend:**

**Mitglied**

Ursula Buermeyer

Heiko Christian Grube

Wilhelm Hunting

Ursula Thöle-Ehlhardt

**Hinzugewählte**

Zofia-Halina Heitmann

**Hinzugewählter**

Olaf Jörding-Leineweber

**von der Landesschulbehörde**

Frank R. Andreas

**von der Verwaltung**

Gleichstellungsbeauftragte Marita Feller

Verw.-Fachangestellter Christian Elscher

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls - Ausschuss für Bildung und Sport
- TOP 5 Genehmigung des Protokolls - Ausschuss für Gebäudemanagement
- TOP 6 Verpflichtung eines hinzugewählten Mitgliedes
- TOP 7 Bericht der Verwaltung
- TOP 8 DRK Kindergarten Oldendorf - Raumerweiterung und Sanierungsbedarf am Bestandsgebäude  
Vorlage: 2019/0016
- TOP 9 KiTa Sonnenblume - Raumerweiterung und Sanierungsbedarf am Bestandsgebäude  
Vorlage: 2019/0015
- TOP 10 Grundschule Bruchmühlen - Raumerweiterung  
Vorlage: 2019/0011
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung wird von der Ausschussvorsitzenden Frau Tiemann eröffnet. Sie begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder der Ausschüsse für Bildung und Sport sowie Gebäudemanagement, die Verwaltungsmitarbeiter sowie Zuhörer und Presse. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Herr Borgmann fragt, ob es üblich sei, dass direkte Anlieger der KiTa Wellingholzhausen die Planungen erst aus der Zeitung erfahren. Außerdem erkundigt sich Herr Borgmann, ob eine Änderung im Bebauungsplan vorgesehen ist, da die Nutzung „KiTa Sonnenblume“ in Wellingholzhausen nicht den Festsetzungen des aktuellen Bebauungsplans entspricht.

Herr Clodius erklärt, dass im weiteren Verfahren die Anlieger mit einbezogen werden. Zunächst sei aber politisch zu entscheiden, auf welcher Grundlage die weiteren Planungen und Beteiligungen erfolgen sollen. Außerdem betont er, dass eine Änderung des Bebauungsplans nicht beabsichtigt ist. Der Kindergarten sei im damaligen Genehmigungsverfahren von den Festsetzungen des Bebauungsplans befreit worden. So sei es auch bei der Erweiterung vorgesehen.

Frau Nüsse fragt sich, ob die Anlieger mit in die Planung einbezogen werden.

Herr Clodius sagt zu, dass im weiteren Baugenehmigungsverfahren die nachbarlichen Interessen berücksichtigt werden und die Unterlagen auch den Anliegern zur Verfügung stehen.

Frau Nüsse erkundigt sich außerdem nach dem Lärmschutz, da der Sportplatz verschoben werden soll.

Herr Clodius erläutert anhand des Lageplans, dass sich die Situation des Sportplatzes verändern wird. Die immisionsschutzrechtliche Prüfung wird im weiteren Verfahren durchgeführt.

Frau Nüsse fragt, ob der Lärmschutz die Erweiterung der KiTa Sonnenblume und die daraus resultierende Verschiebung des Sportplatzes möglich macht.

Herr Clodius antwortet, dass es eine schallschutztechnische Untersuchung geben wird, die diesbezüglich Antworten liefern wird.

Frau Nüsse erkundigt sich, ob es einen Ortstermin mit den Beteiligten geben wird.

Herr Clodius ist bereit, einen Ortstermin mit den Beteiligten durchzuführen.

Herr Allewelt erläutert die aktuelle Situation des Lärmschutzes und fragt, warum für den Lärmschutz nichts gemacht wird.

Herr Clodius wiederholt, dass im weiteren Genehmigungsverfahren der Lärmschutz geprüft werde.

Herr Demut fragt sich, warum bei dem Sportplatz auf eine Größe von 105 m bestanden wird.

Herr Dreier antwortet, dass es in der Stadt Melle ein Standardmaß von 105 m gibt. Der Sportplatz habe zurzeit eine Größe von 110 m und wird durch die Ausführung der Variante 2 verkleinert. Diesbezüglich wurden auch die Interessen des Sportvereins berücksichtigt.

Herr Allewelt erfragt, warum nur der Sportverein gehört werde und nicht die Anwohner.

Herr Clodius verweist auf das weitere Genehmigungsverfahren, die zuvor getätigten Äußerungen und auf den Tagesordnungspunkt neun.

Die Ausschussvorsitzende Frau Tiemann schließt die Einwohnerfragestunde.

### **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie in der Einladung angegeben festgestellt.

### **TOP 4      Genehmigung des Protokolls - Ausschuss für Bildung und Sport**

Das Protokoll des Ausschusses für Bildung und Sport vom 14.11.2018 wird einstimmig beschlossen.

### **TOP 5      Genehmigung des Protokolls - Ausschuss für Gebäudemanagement**

Das Protokoll des Ausschusses für Gebäudemanagement vom 28.11.2018 wird einstimmig beschlossen.

### **TOP 6      Verpflichtung eines hinzugewählten Mitgliedes**

Die Ausschussvorsitzende Frau Tiemann gibt den Vorsitz des Ausschusses an Frau Dettmann ab.

Die Ausschussvorsitzende Frau Dettmann verpflichtet Herrn Rieke als hinzugewähltes Mitglied für den Ausschuss für Bildung und Sport in seiner Funktion als Stellvertreter der Erziehungsberechtigten im Bereich Schulen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Dettmann übergibt den Vorsitz des Ausschusses an Frau Tiemann.

### **TOP 7      Bericht der Verwaltung**

Herr Clodius berichtet über den aktuellen Stand bezüglich des Bauvorhabens an der Sporthalle Haferstraße. Der erste Vergabeblock sei abgeschlossen. Für das Gewerk des Metallbaus wurde kein Angebot abgegeben, sodass eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt wird. Der Zeitplan, die Sporthalle nach den Sommerferien wieder zu nutzen, wird weiterhin als ambitioniert angesehen.

Herr Dreier schildert die aktuelle Anmeldesituation der KiTa-Plätze. Genaue Zahlen lägen noch nicht vor, da der erste Stichtag am 27.01.2019 noch ausgewertet werden müsse. Es zeichne sich allerdings ein Mehrbedarf an KiTa-Plätzen ab.

Außerdem erläutert Herr Dreier die aktuelle Gesamtsituation der Kindergärten. Der Kindergarten Schwalbennest in Gesmold solle reaktiviert werden. Herr Dreier verweist diesbezüglich auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am 28.02.2019.

## **TOP 8     DRK Kindergarten Oldendorf - Raumerweiterung und Sanierungsbedarf am Bestandsgebäude Vorlage: 2019/0016**

Herr Dreier führt in die Thematik ein und erläutert die aktuelle Situation. Für den DRK Kindergarten Oldendorf ergibt sich unter Berücksichtigung stadtteilübergreifender Nutzer ein Mehrbedarf von 16 Plätzen, sodass ein vierter Gruppenraum vorgesehen ist.

Herr Clodius erläutert die Varianten anhand einer Power-Point-Präsentation und weist auf folgende Änderungen innerhalb der Beschlussvorlage hin:

1. Auf der Seite fünf muss der Betrag von 470.000 € auf 570.000 € geändert werden. Die Folgekostenberechnung sowie alle weiteren Berechnungen verändern sich nicht, da in den kalkulatorischen Tabellen mit 570.000 € gerechnet wird.
2. Auf der Seite sechs muss der Satz „Weiterhin sind die gesetzlichen Vorgaben, die maximal fünf Gruppenräume je Kindertagesstätte erlaubt, ausgeschöpft“ gestrichen werden.

Herr Clodius betont, dass die Variante 1 die wirtschaftlichste sei und im Vorfeld mit den Beteiligten abstimmt wurde.

Herr Mittelberg erkundigt sich nach der Variante, die der Ortsrat Oldendorf favorisiert.

Herr Clodius erklärt, dass damit die Variante vier „Neubau auf grüner Wiese“ gemeint ist und somit in den Variantenvergleich mit einfließt.

Herr Schulke fragt, welche Leistungen in dem Sanierungsansatz von 570.000 € enthalten sind. Außerdem erkundigt sich Herr Schulke nach der Größe der Außenspielfläche, die nach dem Anbau verkleinert zur Verfügung steht.

Herr Clodius erklärt, dass die Außenspielfläche bei der Variante eins ausreichend zur Verfügung stehe.

Herr Kunze erläutert den Kostenansatz für die Sanierung des Bestandsgebäudes und erklärt, dass weiterhin Sicherheiten in dem geplanten Kostenansatz enthalten sind.

Frau Mielke stellt den Betrag der Variante vier infrage, da es zurzeit kein Grundstück gäbe.

Herr Kunze erklärt, dass durch das Amt 20 der Grundstückswert in Höhe von 193.000 € sowie der Grundstückserlös in Höhe von 142.000 € miteinberechnet worden sei. Der Differenzbetrag ist als Ansatz in der Kostenplanung mit aufgeführt.

Herr Spiekermann erkundigt sich, ob die Ausschussmitglieder verpflichtet sind, die wirtschaftlichste Variante zu nehmen. Er betont, dass die Ausschussmitglieder dann keinen Entscheidungsspielraum mehr hätten.

Herr Dreier antwortet, dass die Verwaltung sowie die Ausschussmitglieder gemäß des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz sowie des Haushaltsrechts verpflichtet sind, die wirtschaftlichste Variante zu nehmen. Daher gäbe es auch den Vorschlag für die Variante eins, die in vollem Umfang das politisch beschlossene Raumprogramm abbilde.

Herr Weinert erläutert die pädagogischen Belange und stellt fest, dass die Variante eins dies erfülle.

Herr Wüstehube erklärt, dass er sofort darüber abstimmen könne und erläutert die Position seiner Fraktion. Er erklärt, dass seine Fraktion die Variante vier, die auch durch den Ortsrat favorisiert wird, mitträgt. Herr Wüstehube stellt den Antrag für den Ausschuss für Gebäudemanagement, dass der Neubau auf grüner Wiese realisiert werden solle.

Frau Dettmann führt aus, dass der Raumbedarf klar dargestellt sei und auch im Ausschuss für Bildung und Sport beschlossen werden solle. Sie betont auch, dass vorerst der Ortsrat Oldendorf eine Empfehlung abgeben solle und der Beschluss dann im Ausschuss für Gebäudemanagement gefasst werden solle.

Frau Mielke kritisiert die Vorlage und zeigt die größten Prioritäten ihrerseits auf. Außerdem befürwortet Frau Mielke, dass der Ortsrat Oldendorf in die Planung mit einbezogen werden solle.

Herr Dreier erläutert erneut die Kriterien und erklärt, dass die Verwaltung die Varianten intensiv geprüft habe. Man ist zu dem Entschluss gekommen, dass die Variante eins die wirtschaftlichste und beste Variante sei, da hier die günstigste Relation zwischen dem verfolgten Zweck und den einzusetzenden Ressourcen besteht.

Herr Schulke spricht sich für den Verwaltungsvorschlag aus, verweist allerdings auch auf die Entscheidung des Orsrates am 14.02.2019.

Frau Wendelin-Feindt unterstützt die Aussagen von Frau Dettmann und Frau Mielke und stellt den Antrag, dass der Ausschuss für Bildung und Sport über den Raumbedarf abstimmen solle und anschließend der Ortsrat Oldendorf über die Varianten diskutieren und eine Empfehlung aussprechen solle. Anschließend soll der Ausschuss für Gebäudemanagement in einer neuen Sitzung darüber abstimmen.

Herr Reehuis betont, dass Eile geboten sei und deshalb die beiden Ausschüsse einberufen wurden. Im Kern gehe es um die Umsetzung einer Variante.

Herr Boßmann spricht sich auch für die Beteiligung des Orsrates Oldendorf aus. Er unterstütze den Antrag von Frau Dettmann und Frau Wendelin-Feindt.

Die Ausschussvorsitzende Frau Tiemann stellt für den Ausschuss für Bildung und Sport folgenden veränderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

*Die Verwaltung wird beauftragt, zur Bedarfsdeckung der erforderlichen Kitaplätze neben den beiden Krippen-Gruppenräumen einen vierten Gruppenraum mit 50 m<sup>2</sup> zzgl. Abstell- und Sanitärraum am DRK-Kindergarten zu realisieren. Der zweite Punkt des Beschlussvorschlages entfällt.*

Dieser Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

Herr Wüstehube stellt den Antrag, sofort über die Varianten abzustimmen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Tiemann erklärt, dass vorerst über den Antrag der SPD-Fraktion abgestimmt werden müsse, ob der Ausschuss für Gebäudemanagement nach der Empfehlung des Ortsrates Oldendorf tagen soll.

Die Ausschussvorsitzende Frau Tiemann stellt folgenden Antrag für den Ausschuss für Bildung und Sport zur Abstimmung:

*Der Ausschuss für Gebäudemanagement soll tagen, wenn der Ortsrat Oldendorf seine Empfehlung ausgesprochen hat. Im Anschluss soll die Entscheidung im Verwaltungsausschuss beschlossen werden.*

Der Antrag wird mit acht Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt mehrheitlich folgenden geänderten

### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Bedarfsdeckung der erforderlichen Kitaplätze neben den beiden Krippen-Gruppenräumen einen vierten Gruppenraum mit 50 m<sup>2</sup> zzgl. Abstell- und Sanitärraum am DRK-Kindergarten zu realisieren.
2. Der zweite Punkt des Beschlussvorschlages entfällt und wird nach Beteiligung des Ortsrates Oldendorf im Ausschuss für Gebäudemanagement zur Abstimmung gestellt.

### **TOP 9      KiTa Sonnenblume - Raumerweiterung und Sanierungsbedarf am Bestandsgebäude Vorlage: 2019/0015**

Herr Kunze erläutert den Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation.

Herr Clodius stellt die baurechtlichen Belange vor. Er erklärt, dass bei der Variante eins eine Änderung im Bebauungsplan erforderlich würde. Bei der Variante zwei ist keine Änderung des Bebauungsplans vorgesehen.

Herr Reehuis fragt, warum in den angesetzten Kosten für die Verschiebung des Sportplatzes die Kosten für einen neuen Ballfangzaun nicht mit erfasst sind.

Herr Kunze antwortet, dass sich die Kosten für den Ballfangzaun in dem Kostenansatz für die Außenanlagen wiederfinden.

Herr Wüstehube erkundigt sich, ob das Spielfeld von derzeit 110 m auf 105 m verkürzt wird.

Die Ausschussvorsitzende Frau Tiemann bejaht die Frage von Herrn Wüstehube.

Herr Mittelberg erklärt, dass die UWG den Verwaltungsvorschlag unterstütze.

Herr Gieshoidt schließt sich der Äußerung von Herrn Mittelberg an und plädiert dafür, dass die Variante zwei im Einvernehmen mit den Anwohnern sowie dem Sportverein realisiert wird.

Frau Dettmann spricht sich ebenfalls für die Variante zwei aus.

Frau Wendelin-Feindt appelliert an die Verwaltung, dass wenn Gespräche geführt werden, die Einwohner mit einbezogen werden sollen. Außerdem unterstützt Sie die Variante zwei.

Herr Schürmann sieht es positiv, dass die Einigung mit dem Sportverein sowie mit der KiTa-Leitung gut gelaufen sei und spricht sich für die Variante zwei aus.

Herr Wüstehube plädiert ebenfalls für die Variante zwei und merkt an, dass die Verwaltung prüfen solle, ob der Sportplatz noch weiter verkürzt werden könne.

Die Ausschussvorsitzende Frau Tiemann stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport und der Ausschuss für Gebäudemanagement empfehlen einstimmig in getrennter Abstimmung folgenden

### **Beschluss:**

Die Planungen des Erweiterungsbaus sowie der Sanierung des Bestandsgebäudes sollen gem. der Variante 2, wie in der Stellungnahme zur Sach- und Rechtslage beschrieben, weiterentwickelt werden. Aufgrund des hohen Bedarfes soll ein weiterer Gruppenraum (ggf. altersübergreifende Gruppe) gleich mit realisiert werden.

### **TOP 10    Grundschule Bruchmühlen - Raumerweiterung Vorlage: 2019/0011**

Herr Kunze erläutert den Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation.

Herr Clodius ergänzt, dass es einen Nachtragshaushalt geben wird, wenn sich im Zuge der weiteren Planung eine genauere Kostenübersicht ergibt.

Herr Dreier merkt an, dass die Schülerzahlen in Bruchmühlen weiter steigen, sodass ein achter Klassenraum benötigt wird. Dieser ist bereits in den Kosten berücksichtigt. Der achte Raum liegt im Kellergeschoss des Bestandsbaus und findet sowohl bei Schulkollegium als auch Elternschaft aus diversen Gründen keine Akzeptanz. Der Raum ist sowohl schulfachlich als auch baurechtlich durchaus für eine Nutzung als Klassenraum geeignet, sodass er grundsätzlich auch als regulärer Unterrichtsraum genutzt werden könnte.

Herr Uffmann sieht dieses Projekt als gutes Beispiel für einen frühzeitigen Einstieg in die Planungen und spricht sich für die Variante drei aus. Eine Beteiligung des Ortsrates Bruchmühlen findet er nicht notwendig.

Herr Wüstehube unterstützt die Variante drei. Ihm fehle es allerdings an Grundrissplänen.

Herr Clodius erklärt, dass sich die Planungen zurzeit in der Anfangsplanung befinden und es zu einem späteren Zeitpunkt Grundrisspläne geben wird. Aufgrund der getätigten Überlegungen ist die Verwaltung überzeugt, dass das Raumprogramm sich in den noch detaillierten auszuarbeitenden Grundrissen nachweisen lässt.

Frau Wendelin-Feindt unterstützt den Verwaltungsvorschlag.

Die Ausschussvorsitzende Frau Tiemann stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport und der Ausschuss für Gebäudemanagement empfehlen einstimmig in getrennter Abstimmung folgenden

**Beschluss:**

1. In das Raumprogramm für die Grundschule Bruchmühlen ist ein achter Klassenraum (Mehrkosten ca. 250.000 €; in den Kostenansätzen enthalten) aufzunehmen.
2. Der Erweiterungsbau soll gem. der Variante 3, wie in der Stellungnahme zur Sach- und Rechtslage beschrieben, weiterentwickelt werden.
3. Die Sanierung des Bestandsgebäudes einschl. Brandschutzertüchtigung soll erst in einem 2. Bauabschnitt realisiert werden, für den in den Folgejahren (ab 2021) Mittel bereitzustellen sind.

**TOP 11 Wünsche und Anregungen**

Herr Reehuis erklärt, dass es in Neuenkirchen wahrscheinlich 20 Kinder geben wird, die keinen Krippenplatz bekommen werden. Er fragt sich, ob die Verwaltung dies bestätigen kann und wenn dies zuträfe, müsse man in weitere Planungen eintreten.

Herr Dreier antwortet, dass die Zahlen noch nicht valide sind und erst analysiert werden müssen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Tiemann schließt die Sitzung um 20:34 Uhr.

gez. Tiemann

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende (Ausschuss f.  
Gebäudemanagement)  
Frau Tiemann  
(Datum, Unterschrift)

gez. Clodius

\_\_\_\_\_  
Verw. Vorstand  
Herr Clodius

(Datum, Unterschrift)

gez. Heggemann

\_\_\_\_\_  
Protokollführer  
Herr Heggemann

(Datum, Unterschrift)

gez. Dettmann

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende (Ausschuss f.  
Bildung u. Sport)  
Frau Dettmann  
(Datum, Unterschrift)

gez. Dreier

\_\_\_\_\_  
Verw. Vorstand  
Herr Dreier

(Datum, Unterschrift)